

ARCHÄOLOGIE: Hatte Tutanchamun Töchter?

Hamburg, 13. November 2008 – Genanalysen sollen nachweisen, dass im Grab des berühmten Pharaos auch dessen leibliche Kinder beigesetzt sind. Wie das Magazin GEO in seiner Dezember-Ausgabe berichtet, untersuchen Wissenschaftler am Ägyptischen Museum in Kairo derzeit das Erbgut zweier mumifizierter weiblicher Föten. Die Frühgeburten waren in einer Holztruhe in der Schatzkammer des Grabes entdeckt worden. Eine Verwandtschaft mit Tutanchamun liegt nahe, da die Föten dieselbe Blutgruppe haben wie der Pharaos. Ihre Mutter war vermutlich Tutanchamuns Gemahlin Anchesenamun, die dritte Tochter von Amenophis IV. (Echnaton) und dessen Frau Nofretete. Die Genuntersuchung könnte zugleich die Identität von Tutanchamuns Eltern klären. Wahrscheinlich war auch er ein Nachkomme von Echnaton, seine Mutter möglicherweise dessen Nebenfrau Kija. Die Föten wären damit aus der Verbindung Tutanchamuns mit seiner Halbschwester, eben Anchesenamun, hervorgegangen.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83
E-Mail pelikan.maike@geo.de
Internet www.geo.de